



Ikarus Kaiser

Zur Katalogisierung des historischen Notenarchives des Hans Sachs-Chores Wels

Die mittlerweile über 170 Jahre andauernde Musiktradition des Welser Hans Sachs-Chores begründete die Existenz eines äußerst beachtlichen Musikarchivs. Auf Initiative des Landes Oberösterreich wurde der Verfasser im Zuge eines eigens dazu an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften eingerichteten Forschungsprojektes seit mehreren Jahren mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung von bisher 20 Musik-Archivbeständen betraut, darunter auch von demjenigen des Hans Sachs-Chores. Der gesamte Notenbestand wurde dabei von September 2014 bis Juni 2015 geordnet und mit passenden Umschlägen archiviert. 133 erhaltene Musikwerke wurden schließlich in der Datenbank des „Répertoire International des Sources Musicales“, dt. „Internationales Quellenlexikon der Musik“, („R.I.S.M.“) nach wissenschaftlichen Standards beschrieben und katalogisiert.

„R.I.S.M.“ bietet einen weltweiten Online-Verbundkatalog von kirchlichen, staatlichen und privaten Musikbibliotheken und -archiven und besitzt seinen Hauptsitz in Frankfurt am Main. Unter der Internet-Adresse „<https://opac.rism.info>“ erhalten Musikinteressierte bei Eingabe des international standardisierten Bibliothekssignels „A-WEHsc“ (abgekürzt für „Österreich / Wels / Hans Sachs-Chor, Notenarchiv“) einen Überblick über den Gesamtbestand dieses reichhaltigen Musikarchivs. Die Recherche kann nach weiteren Kriterien (z. B. Komponist, Titel, Datierung oder Besetzung) weiter eingeschränkt werden. Ebenso ist allgemein die Suche etwa nach Werken einzelner Komponisten im gesamten RISM-Datenbestand möglich, wodurch überhaupt erst der Weg in ein bestimmtes Archiv eröffnet wird.

Die ältesten Bestände des Archivs des Hans Sachs-Chors gehen auf die historische Notensammlung des ehemaligen Männergesangsvereins 1847 Wels zurück. Dieser hatte Anton Bruckner zu seinem Ehrenmitglied ernannt. Etliche Werke der Welser Komponisten und Chorleiter Johann Friedrich Ernst Nadler (1869-1950) und Johann Strasser (1872-1950) sind in Autographen erhalten, ebenso eine äußerst reichhaltige Sammlung an seltenen Erst- und Frühdrucken aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Ein besonders **beachtlicher wissenschaftlicher Erfolg** ist der Fund der frühesten Ausgaben des Chores "Sängerbund", den Anton Bruckner dem Männergesangsverein Wels gewidmet hatte, publiziert 1882 bei J. Haas in Wels (Signatur 873a) sowie ein zweites Mal im Jahr 1900 bei J. Feichtinger in Linz (Signatur 873b). Beide Ausgaben waren bisher in der Bruckner-Forschung nicht bekannt. Antiquarisch wertvoll ist auch die Erstausgabe des "Germanenzuges" von Anton Bruckner, erschienen beim Rieder Verleger J. Kränzl (Signatur 282a).

Im reichhaltigen Bestand sei außerdem auf frühe Drucke mit Chorwerken der Komponisten Ferdinand Debois, Wilhelm Gericke, Charles Francois Gounod, Johann Herbeck, Ferdinand Hiller, Wilhelm Kienzl, Conradin Kreutzer, Joseph Lanner, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Josef Reiter, Carl Santner und anderen hingewiesen.

Von besonderem musikhistorischen Interesse sind auch spezielle Werke oder Notenausgaben, die dem Männergesangsverein, dem Frauenchor Wels bzw. dem Hans Sachs-Chor gewidmet wurden, so etwa die Chöre „Aus dem Erlengrund“ (Signatur 51) und „Da schlamperte Mesner“ (Signatur 59) des Steyrer Komponisten Franz Xaver Wegscheider (1887-1957), „Duck di“ (Signatur 847) des Freistädter Komponisten Anton Vergeiner (1858-1901), oder „Musik“ (Signatur 152) des aus Böhmen stammenden Komponisten Paul Sigmund (1892-1970). Zu erwähnen ist schließlich auch der Männerchor „Oberösterreich“ (Signatur 264) von Carl Santner (1819-1885) nach einem Text von August Göllerich senior (1819-1883), einer prägenden Persönlichkeit des ehemaligen Männergesangsvereins.

Im Frühjahr 2017 wurde das gesamte Notenarchiv nun als Depositum-Bestand dem Stadtarchiv Wels übergeben, womit sicherlich eine ideale Lösung für die zukünftige Aufbewahrung dieses Bestandes und für die Bereitstellung der Archivalien im Zuge allfälliger wissenschaftlicher Anfragen gefunden wurde.

Auszug aus RISM, Originalfoto 1. Seite Germanenzug v. Anton Bruckner

Bruckner, Anton (1824-1896) 11
 Germanenzug, op.70 - d-Moll
 WAB 70
 Coro maschile, brasses
 [cover] Preis-Chor für das erste ober-
 österreichische Sängerefest. | stamp:
 „Männergesangsverein Wels, Hans Sachs-
 Verein 1847 Wels“ | Germanenzug. |
 Gedicht von | Dr. August Silberstein
 | für | Männerchor u[nd] Harmonie-
 Begleitung | componirt von | ANTON
 BRUCKNER. | [...] ADOLF ROBIT-
 SCHEK | WIEN LEIPZIG | [...] |
 Text: Silberstein, August (1827-1900)

Druck 1896
 Schreiber: Feuchtmayr, Karl (19/20)
 Interpret(en): Neuburger, Ernst
 Coro T (2), Coro B (2), kornetto (2),
 t-cor. tr (4), cor (4), trb (3), basstuba
 Plattennummer: A. R. 1657.
 Partitur vollständig. Stimmen vollstän-
 dig. handschriftliche Doublirstimmen
 beiliegend (Schreibervermerk in Baßtu-
 ba: „Feuchtmayr, Karl“, in Trb. 1
 „Fr. Dolezal“, „Neuburger, Ernst am
 24.III.1936“).

